

**Ausgewählte CDs**



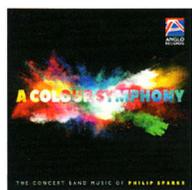
**Blechverrückt**  
Vorspiel  
14,90 Euro  
Artikel-Nr. 259509



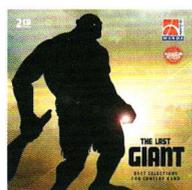
**Karl Hanspeter**  
Querbeet  
16,90 Euro  
Artikel-Nr. 259406



**Peter Schad u. s. Oberschwäbischen Dorfmusikanten**  
Lebenslust  
15,- Euro  
Artikel-Nr. 259418



**Diverse Orchester**  
A Colour Symphony  
17,95 Euro  
Artikel-Nr. 259047



**Diverse Orchester**  
The Last Giant  
21,95 Euro  
Artikel-Nr. 258917



**Marc Reift Orchestra**  
Majestic Marches 2  
16,90 Euro  
Artikel-Nr. 258882



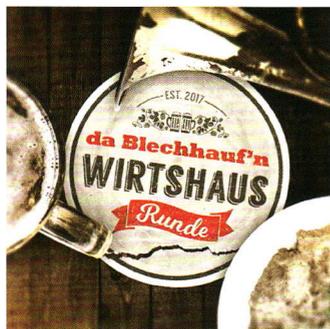
**German Brass**  
Rhapsody  
17,90 Euro  
Artikel-Nr. 256881

**CDs**

**Wo alles begann**

da Blechhauf'n: »Wirtshausrunde«; Preiser Records / PR91344

Fans von »da Blechhauf'n«, die dem »BH-XXL«-Konzept (verstärkt mit E-Gitarre und Schlagzeug) und der dazugehörigen CD nicht so viel abgewinnen konnten, werden nun frohlocken, denn: »da Blechhauf'n« ist mit seinem aktuellen Programm und der CD »Wirtshausrunde« wieder dort angekommen, wo nach eigener Aussage seinerzeit alles begonnen hat: im Wirtshaus. Aufgespielt wird wie früher: »da Blechhauf'n« sitzt gemütlich am Stammtisch, das Bier rinnt, der Schmah rennt, schon werden die Instrumente ausgepackt und es

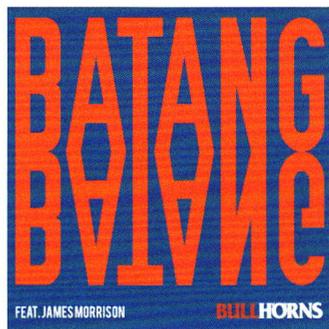


wird musiziert... Klar, die Musikstile wurden auf CD-Produktionen dieses 7er-Blechgespanns schon immer wild durcheinandergeworfen. Und auch dieses Mal ist es nicht anders. Da trifft zum Beispiel das »Mariandl... andl... andl« auf »Zwei kleine Italiener« und »Mr. Sandman«, Conchita Wurst auf Udo Jürgens oder die »Children of Sanchez« auf »Barbapapa« (wobei letzteres nun »Barbahauf'n« heißt). »da Blechhauf'n«-Blasmusikfans dürfen sich freuen, denn im Polka-Walzer-Marsch-Bereich gibt es keine Medleys! Große Blasmusikklassiker wie der »Olympiade Marsch«, die »Helenen Polka«, der Walzer »Wenn du mal grau bist, Mamilein« oder »Die Liebste« erklingen in ihrer ganzen wunderbaren Pracht, ebenso wie »Die fidelen 60er« und – als Wirtshausrauschmeißer – die »Erinnerungen an Brennbere«. Das alles natürlich im gewohnten »BH«-Style mit viel Schmiss und Schmah. *fep*

**Geht das gut? – Klar, und wie!**

Bullhorns feat. James Morrison: »Batang, Batang«; ATS-Records / CD-0877

Vier Jahre nach »Batang« legen die »Bullhorns« mit »Batang, Batang« folgerichtig CD 2 nach. Und obwohl man weiß, was da kommt und obwohl man CD 1 in Erinnerung hat, erwischt man sich mit in Falten gelegter Stirn, aufgerissenen Augen und den Gedanken: Dürfen die das? Geht das gut? Wie soll das klingen? »Dirty Diana«, »Thunderstruck«, »Black Betty«, »I love Rock 'n' Roll«...?!? Kurz und knapp: Klar geht das bei den »Bullhorns«. Und wie! Alles



groovt, alles kommt massiv daher. Und man überlegt andauernd, wer man am liebsten wäre: treibende Kraft hinter der Schießbude (wer wollte nicht schon mal Schlagzeug einer Rockband sein...)? Trompeter mit Stahlansatz? Saxophonistin mit messerscharfem Sound? Oder doch eher Tiefblechfanatiker – und damit verantwortlich dafür, dass es an allen Ecken kratzt, schnarrt und Hosenbeine flattern? Als Ruhepol der Rockshow erklingt dagegen Leonard Cohens »Hallelujah«, bei dem man sich wünschen würde, dass es einfach nicht aufhört. Ein Rat zum Schluss: Wer »Batang, Batang« richtig hören will, sollte die Ohrstöpsel des MP3-Players weglegen und die Finger von der Kompaktanlage in der Küche lassen. Lieber mal wieder die eingemotteten Standboxen und den Verstärker aus dem Keller holen... *mac*

**Volksmusik im typischen Gewand – und doch ganz anders!**

Faltenradio: »Respekt«; Hamau Records / Hoanzl

Zusammen sind die drei österreichischen Klarinetten Alexander Neubauer, Stefan Prommegger und Matthias Schorn sowie der Akkordeonist und Gitarrist Alexander Maurer die Band »Faltenradio«. Volksmusik im typischen Gewand und doch ganz anders präsentieren sie da – typische Klänge durch die diatonische Harmonika und doch ganz anders durch die klassischen, jazzigen Töne der verschiedenen Klarinetten.



Typisch durch Volksweisen wie »Gmätlich muass's sei« oder »Krivci mojega klobuka« von Slavko Avsenik und doch wieder ganz anders durch Arrangements wie das zur »Candide«-Ouvertüre von Leonard Bernstein. Typisch durch Musik für das Volk wie die Eigenkomposition »Danke« von Alexander Maurer oder den Folksong »If I needed you« von Singer/Songwriter Townes van Zandt – übrigens von den drei Klarinetten gesungen. Und doch wieder anders durch kritische Musik wie »D'Zigeiner san kumma« von Konstantin Wecker. Aber was will uns das Cover sagen? Dass die Musiker ihr Album in der Elternzeit aufgenommen haben? Dass Musikerberuf und Familie problemlos vereinbar sind? Vielleicht wird dieses Rätsel bei einem Bühnenprogramm verraten, auf das durch dieses Album die Lust geweckt wird. *ce*

